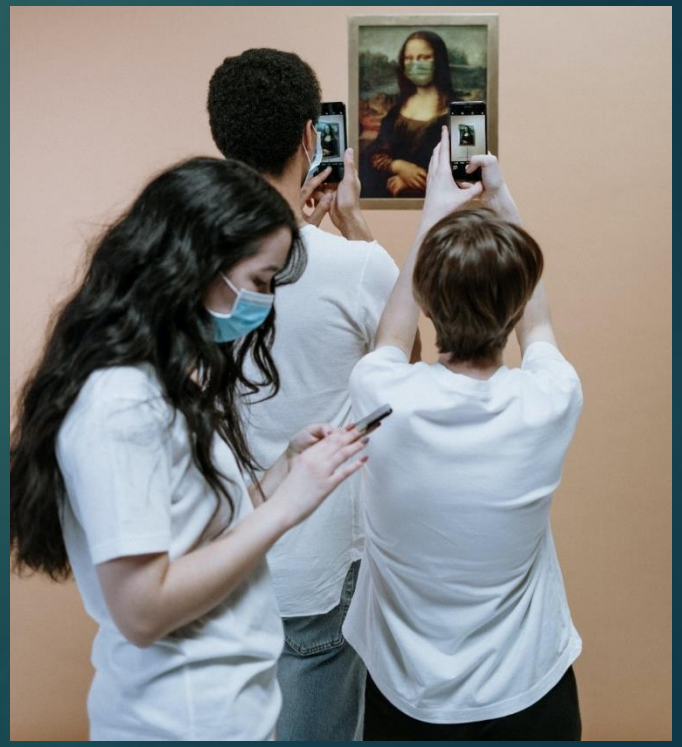
MENTOREN FÜR PFLEGE

Ausbildungsabbrüche in der Pflege

VdPB: Praxisanleitung im Fokus am Tag der Pflegenden
12.05.2021



Prof. Dr. Michael Schneider/Kristina Pinther

Im Zentrum steht der Pflegebedürftige Mensch

Pflegebedürftige 2019	Pflegebedürftige 2050
492.000	880.000

Quelle: IGES 2020

Je nach Szenario werden mind. 60.000 zusätzliche Pflegekräfte benötigt

Tabelle 116: Prognose der Entwicklung des Pflegepersonalbedarfs in Bayern nach Qualifikationsniveau in Vollzeitäquivalenten

Qualifikation	Szenario*	Jahr				
		2017	2020	2030	2040	2050
Gesamt	V0 (Basisszenario)	82.270	87.866	104.712	124.418	144.191
	V1 (TP + 50 %, PP gering, FPP niedrig)	82.802	90.239	114.742	145.194	178.431
	V2 (TP + 50 %, PP gering, FPP moderat)	82.802	91.089	119.291	155.233	195.555
	V3 (TP + 100 %, PP hoch, FPP moderat)	83.334	92.615	125.304	168.122	217.869
	V4 (TP + 100 %, PP hoch, FPP stark)	83.334	93.467	130.151	179.318	237.652

Quelle: IGES, auf Grundlage von Pflegestatistik 2017 (LfStat 2019a)

Anmerkung: *TP = Bedarf an teilstationärer Pflege im Ausgangsjahr 2017, PP = Anstieg der Pflegeprävalenz, FPP = Rückgang des Familienpflegpotenzials

Δ ca. 60.000 zusätzliche Pflegekräfte

Quelle: IGES 2020

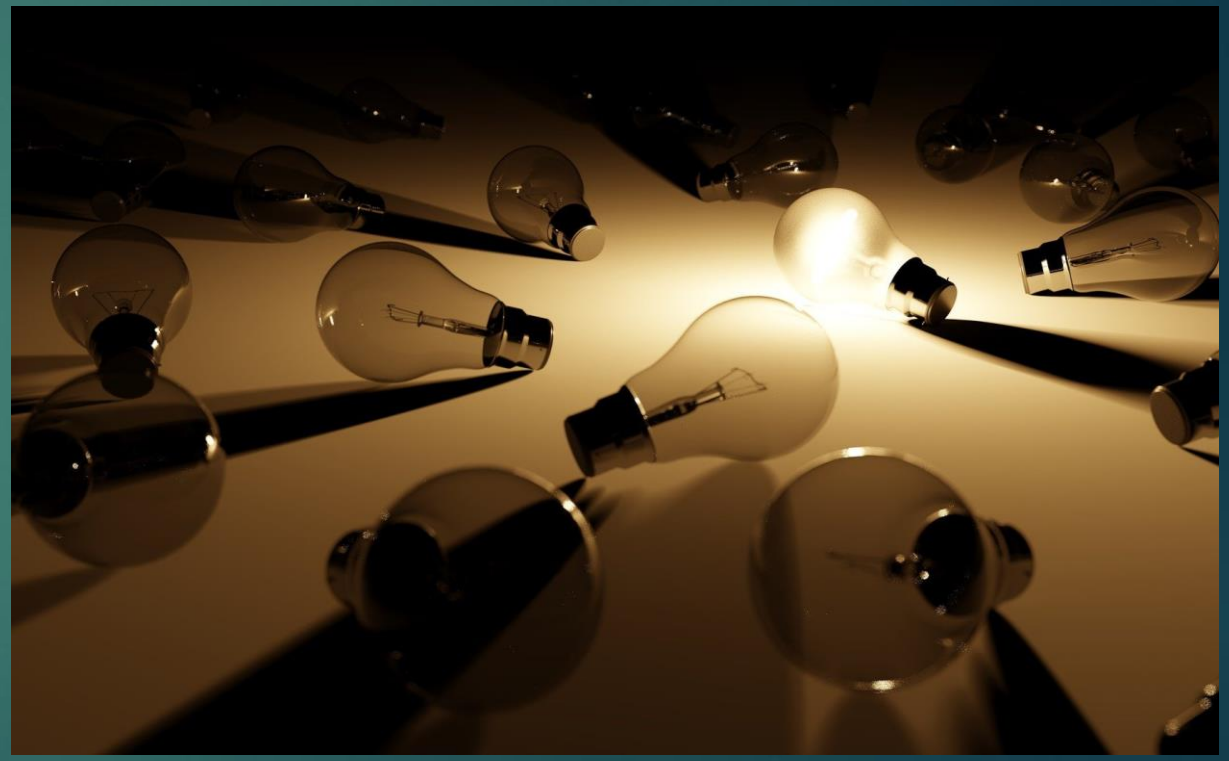
Ausbildungssituation - Status quo

- Von **2007 bis 2017** stieg in Bayern die Zahl der erfolgreichen **Ausbildungsabschlüsse** in den Pflegeberufen an –mit **+78%** am deutlichsten in der **dreijährigen Altenpflege**, gefolgt von einem Zuwachs von 8% in der Gesundheits- und (Kin-der)Krankenpflege
- **Pflegeeinrichtungen** schätzten die **regionale Ausbildungssituation** insgesamt **eher kritisch** ein
- Die **Berufsfachschulen** schätzten die **zukünftigen Bedarfe** an Ausbildungsplätzen in den einzelnen Kreisen überwiegend als „stark“ bzw. „eher“ zunehmend ein, insbesondere mit Blick auf den steigenden Versorgungsbedarf
- Im vergangenen Ausbildungsjahr konnten **alle Ausbildungsplätze** in Bayern **belegt** werden
- Auch die **Zahl der Auszubildenden** muss sich mit dem **Versorgungsbedarf** entwickeln

Quelle: IGES 2020

Sie alle wissen, dass…

- Die Ausbildung ist **herausfordernd** ist
  - sehr frühe **Verantwortungsübernahme**.
  - **Konfrontation** mit Krankheit, Leid und Tod.
  - **Spannungsfeld** zwischen schulischen und berufspraktischen Anforderungen.
  - **Generalistik**



Was bedeutet das für das Thema **Ausbildungsabbrüche**?

Bild von Colin Behrens https://pixabay.com/de/?utm_source=link-attribution&utm_medium=referral&utm_campaign=image&utm_content=2156209

Wie hoch ist die Abbruchquote?

Bayerische Gesundheits- und Pflegeministerin Melanie Huml:

*„Die **Abbruchquote** der Pflegeausbildung ist im ersten Ausbildungsjahr **– zumeist in der Probezeit** – am größten, weil oftmals die Vorstellung vom Pflegeberuf eine andere ist, und Auszubildende bislang oftmals zu schnell in den Berufsalltag hineingeworfen wurden.“*

Über alle Berufe hinweg *[Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege] nahm in diesem Zeitraum **[2007-2017]** auch die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu – den insgesamt 6.692 Absolventinnen und Absolventen mit erfolgreichem Abschluss 2017 standen 2.355 Ausbildungsabbrüche gegenüber (**ein Viertel aller Abschlüsse**).*

Evaluationsbericht des **Europäischen Sozialfonds**, Soziale Innovation. Verringerung von Ausbildungsabbrüchen in der **Altenpflege**, Bayern:

*"Im Schuljahr 2015/2016 beendeten ca. **30 %** der Schüler/innen ihre Ausbildung im Bereich der Altenpflege ohne erfolgreichen Abschluss. Im Bereich der Altenpflegehilfe waren es rund 25 %.."*

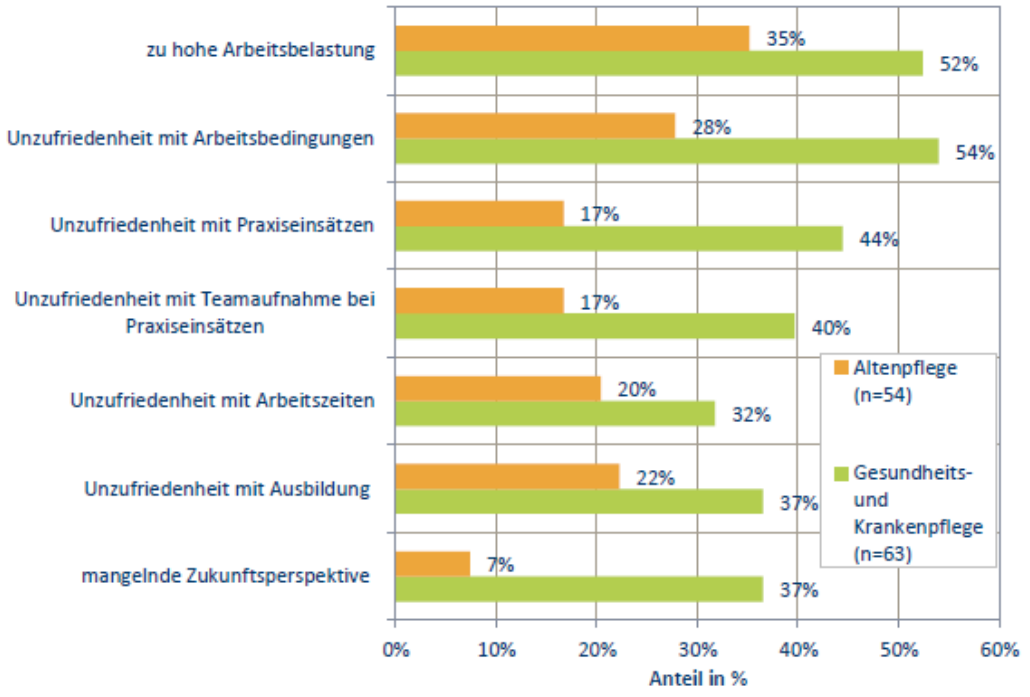
Christine Vogler, Vizepräsidentin des **Deutschen Pflegerates** (DPR), stellvertretende Vorsitzende des Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS):

"Im **Corona-Jahr** haben **25 bis 28%** der Auszubildenden im Laufe des **ersten halben Jahres** ihre Ausbildung **abgebrochen**. Die normale Abbruchquote liege bei 19 bis 25% - und das innerhalb von drei Jahren."

Die Hauptgründe für Abbrüche liegen in der „Praxis“

Wo liegen Ihrer Meinung nach die **Hauptgründe zu Ausbildungsabbrüchen** in der Pflege?

Abbildung 60: Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach den Gründen für das Nachdenken über einen Ausbildungsabbruch nach Ausbildungsberuf (in %), 2018



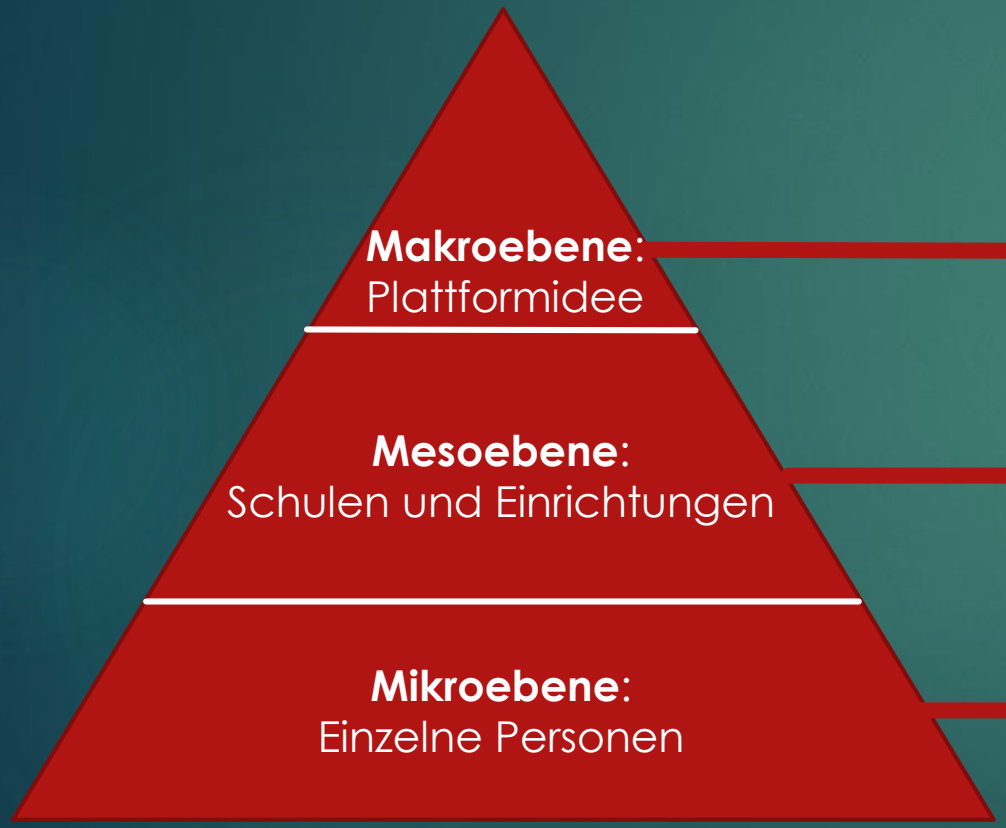
Quelle: IGES auf Basis der Befragung der Schülerinnen und Schüler
Anmerkungen: Mehrfachnennungen waren möglich

Das Angebot „Mentoren für Pflege“….

- hat zum Ziel vermeidbare Ausbildungsabbrüche zu reduzieren
- wurde durch die Staatsministerin im Jahr 2020 ins Leben gerufen
- ging am 20.09.2020 an den Start
- ist angesiedelt am Landesamt für Pflege in Amberg

Bild von Pexels auf Pixabay

Was machen wir?



Fachtage, Arbeitsgemeinschaften, Ausbildungsverbünde, Wissenstransfer, Datensammlung und -auswertung

Die Mentoren führen **Workshops** zu unterschiedlichen Themen in **Schulen**, **Akademien** und **Einrichtungen** durch.

Einzelne Auszubildende, Praxisanleiter oder Lehrer können sich mit Fragestellungen an uns wenden (in Kooperation z. B. mit . „Beratungsteam Pflegeausbildung“)

Wie können Auszubildende uns erreichen?

- Zusatzangebot
- Niedrigschwellig
- Unbürokratisch
- Kein Aufwand für Schulen und Einrichtungen

Wer sind wir?

MENTOREN FÜR PFLEGE

Die Zukunft der Pflege mitgestalten!

Professionalisierung/
Akademisierung

Neue Aufgaben- und
Verantwortungsbereiche

Zukunft der Pflege

Neue Organisationsformen

Digitalisierung/
Technisierung…

- *„Die Pflege wird zur Schicksalsfrage für die nächsten Generationen“* (Klaus Holetschek)

Vielen Dank